

Verleihung Arno-Esch-Preis des VLA 2014
an die Studenteninitiative „The-greening-of-the-university“ der alma mater Tübingen
in der Kommunikations- und Bildungsstätte Gartenbau des Deutschen
Bauernverbandes in Grünberg/Nordhessen am 7. Juni 2014

LAUDATIO

von Peter Menke-Glückert
Vorsitzender Jury ARNO-ESCH-Preis

Liebe LHG-Studenten, liebe VLA-senioritas, liebe VLA-Seniores, allesamt Partisanen nachhaltiger Freiheit, liebe Tübinger Student-Hub Beauftragte und Preisträgerin Joelle Kubeneck als belebender BildungsInnovator „the-greening-of-the-university“.

Willkommen in der Pflanzen-und-Blumen-Nachhaltigkeits-Bildungsstätte-Grünberg.

Willkommen zur Cantus-Firmus-Einstimmung in den Grünberger VLA-Corporate Identity/CI-Testlauf AKADEMISCHER-NATUR-NACHHALTIGKEIT auf „Fundament Demokratie-Prägung menschenwürdiger Umwelt und Erdbürger-Mitwelt. Entworfen für das nächste Vierteljahrhundert ! Ad fontes...zur Rückversicherung zu „rocher de bronze“, unverrückbarem Urgestein des Grundrechts jedes Angehörigen der Naturgattung homo sapiens auf menschenwürdige Umwelt, auf Mit-Natur, auf Mit-Kulturerbe. Mit Erdbürgerrechten ausgestattet durch die Tatsache „NATIVITÄT“ (Hannah Arendt) des Hineingeborenwerdens in Naturspezies vernunftbegabtes Naturwesen. Idealiter weltempfangend und weltbeschenkend. Nachhaltig überlebensfähig durch Familien-Netzwerke und Vernunfttier-Menschen-Clans.

Nach solcher Gruppen-Sozialisation ganz am Ende von Milliarden Jahren Planet-Erde-Evolution kann die Menschheit nur zukunftsfest überleben durch Naturrespekt, Naturlernen, Naturwissen. So die harte naturwissenschaftlich-ökologische Kernbotschaft jedes konsequenten Nachhaltigkeitsmanagement. Wie schon in den Freiburger Thesen der FDP 1971 erkannt - und heute 2014 brandaktuell noch immer gültig. Genau das praktiziert die Tübinger greening-of-the-university-Reform. Unbeschwert freiheitsmutig. Mit Zivilcourage für Einmischen in akademischen Alltag reinen „Brotstudiums“. Die Studenteninitiative Tübingen erhält den Arno-Esch-Preis 2014 für „das Einüben öffentlicher Tugend Erdbürger-Menschenrechte in akademischer Demokratie-Mit-Verantwortung“. Auf Ideen-Fundament des Aufklärers Kant und des Weltkonsens-Ethikers Küng.

Willkommen daher zu liberal-tolerantem Diskurs auf dem VLA-Seminar „Freiheit der Forschung“. Wie stets in fröhlich-skeptischer Neugier auf Kommendes, Unerwartetes. Als globales Problem-Kontinuum von Akademikern mit-zu-Lösendes Um im Naturlernen die nach Kant geheime „road map“ der Natur zu entschlüsseln.

Zitat KANT 9. Satz der „Allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“: ... „dass die Natur selbst im SPIEL (!) der menschlichen Freiheit, nicht ohne Plan und Endabsicht verfare ... in menschlicher Sittengeschichte blieb immer ein Keim der Aufklärung erhalten.“

DEUS sive NATURA (Spinoza) tut nichts Unvernünftiges nach „more mathematico des Urknalls“. Schöpfungsgeschichte. Gott „würfelt nicht“ nach Einstein. Die mit Vernunft „als scintilla DEI/göttlichen Funken“ ausgestattete Naturgattung homo sapiens hat Willensfreiheit als gottgegebenes Merkmal, Transzendenz-Rauschen im Weltall. Enorm kräftiges anthropisches Prinzip mit Schössling Aufklärung. Buchstabiert in Naturgesetzen – vom Gravitations- bis zum zweiten Thermodynamischen Gesetz (Gefahr Wärmetod). Dauer-Überlebensaufgabe jedes Erdbürgers: „Befreiung aus selbstverschuldeter Unmündigkeit!“ NEIN, es gibt nichts nachhaltig Gutes – außer man tut es, denn nach Goethe Buch Suleika/ Westöstlicher Diwan ist pralles, gelebtes Leben - Liebe

und des Lebens Leben Geist – Schössling der Aufklärung. Freiheit hat Zwillingsschwester - Zusammenwuchs eines siamesischen Zwilling - Empathie, Verantwortung, Vorleben Mitmenschlichkeit. In Gedankenfreiheit informationeller IT-Kompetenz, Privatheit, Selbstbestimmung.

Und damit wären wir bei dem **Archetyp des Erzliberalen** nach Dahrendorf - dem ANARCH: Er erkennt keinerlei Autorität an. Weder staatliche, noch ererbte feudale, noch wirtschaftliche, noch korrupt organisierte-Kriminalität-Furchtherrschaft, noch die des pater familias, dem Ehemann und Hausherrn mit Schlüsselgewalt gegenüber dem „schwachen Geschlecht“ FRAU. Im Rollenspiel-Selbstverständnis machtgewohnter Mannsbilder sind Anarchisten „vogelfrei“. Sie wurden vor 200 Jahren verfolgt, gehasst, eingesperrt von Metternichs STASI-Vorläufer-Geheimpolizei. Berühmter Anarchist und Bürgerschreck war der russische Adlige Michael Alexandrowitsch Bakunin. Aktiv beteiligt am Dresdner revolutionären Aufstand Mai 1849. Bekannter als Karl Marx, der Bakunin zwei Mal bei Wahl zum Vorsitzenden des Allgemeinen Internationalen Arbeitervereins Brüssel unterlag. Bakunin hörte in Berlin Vorlesungen Hegels und Johann Gottlieb Fichtes. Er kannte nur ICH und NICHT-ICH. Immer selbst bestimmt.

Völlig herrschaftsfreie Anarchie wäre ideal nach Revoluzzer Bakunin - aber auf Dauer nicht praktikabel. Gegen jeden common sense...

Menschliche Zivilgesellschaft braucht – anders als „Wilde im Naturzustand“ - nach Dahrendorf oder John Locke gewisse Regeln, „Ligaturen“, Orientierungen. Der realistische Freidenker bleibt zwar ob menschlicher Torheiten „skeptischer Misanthrop“, aber immer mit einem „Schuss Hoffnung auf Meliorisation“ schrittweise Besserung unmenschlich-ungerechter Politverhältnisse. In „piece meal engineering. Beim unaufhörlichen „Bohren immer dicker werdender Bretter“.

Wie Sisyphos immer neu den herabrollenden Stein nach oben stemmend. Heiter-gelassen. Nach Camus war Sisyphos „ein lebensglücklicher Mensch“. Als liberaler Demokrat „ein Stück Staat“ (Friedrich Naumann). Elementar-liberal sich kümmernd um Bürgersorgen „in den Mühen der Ebenen“. Getaucht in den „Zweifel an die Vollkommenheit menschlicher Dinge“. Im VLA-Deutsch Esch-Preis: „Zivilcourage als öffentliche Tugend“, - gepaart mit Popper-Kant-Hans Jonas-Mischung aus Erkenntnistheorie und Empathie/Mitmenschlichkeit. Idealiter vorbildhaft in Gedankenfreiheit der akademischen Republik universitas litterarum – unter anderen in Pinkwart-Uni-Freiheitsgesetzen traditioneller im Grundgesetz geschützter akademischer Selbstverwaltung.

Zwei Vorbemerkungen, Outing ehrlicher Überzeugung

Zum einen bitte ich um Verständnis, dass ich aus meinem Herzen keine Mördergrube apokalyptischer Weltuntergangsstimmung mache – unter anderem was „noch eine Chance für die Liberalen“ anbelangt. Ansage nachhaltig mutiger Überlebenswille freier Demokratie. In einem kinderreichen Professorenhaushalt Provenienz Herrnhuter Brüdergemeinde Niesky groß geworden, halte ich es mit Martin Luther: „Wenn morgen Weltuntergang, pflanz ich noch heute ein Apfelbäumchen“ – natürlich nachhaltig natursensitiv. Schon wegen erwarteten Apfelmost im hessischen Grünberger Bembel serviert. Nach Durchstehen „the aengst“ /amerikanisches Lehnwort für deutsche Miesepetrigkeit in „EURO-Komfortzone der Weltpolitik“.

Zweite Vorbemerkung: ich werde der Grünberg/Tübinger sustainability community – Nachhaltiges-IT-RIO-World-Citizen-Action-Networking die „Anstrengung des Begriffs Freiheit“ zumuten müssen. Nachdenken schadet gerade Akademikern nie. Allerdings nach 1848-Intellektuellen Christian Dietrich Grabbe-Devise mit „Scherz, Ironie und tieferer Bedeutung“ Naturwissenschaftlich-weltethisch begründet. „The medium is the message“ (McLuhan). Auf selbstironische Verpackung kommt es an.

Empfehlung für neues VLA-Pfingstconvent-Design ästhetisch-spontaner Fröhlichkeit: „res libera verum gaudium“ Freiheit leben macht einfach Spaß, steigert Lebensfreude. In freier Metapher-Nutzung Seneca-Zitat Leipziger Gewandhaus „Res severa verum gaudium“. Spaß, Mutterwitz, Lebensfreude-Mentalität heiterer Mörike-„Sommerweste“ ist eine sehr wichtige ernsthafte Sache, um Konfrontation durch MIT-Menschlichkeit aufzulockern. Und zwar nachhaltig lebenslang. An Consenioren – beide VLA-Ehren-Titel poeta laureatus Wolfgang Schollwer und Peter Juling sei

erinnert. Wer weiß das besser als VLA-Mitglied Genscher mit seinem Vertrauen schaffen durch herzlich lachen. Gleichlautende Zitate Kissinger und Schewardnadse.

Mein Collage-Gedicht-Design ist das des Christian-Fürchtegott-Gellert-Lehr- und Moralgedicht-Formats. Altmodisch-verstaubt. Zwischendurch mit Anstimmern von Freiheitsliedern wie „Die Gedanken sind frei“ oder das 1848er Heckerlied. Mit Refrain: Hecker „hängt an keinem Baume, er hängt an keinem Strick. Er hängt an seinem Traume der freien Republik.“ In Konstanz 12. April 1848 ausgerufen. An der Seite Abraham Lincolns kämpfte Hecker im amerikanischen Bürgerkrieg für Negersklaven-Befreiung.

Ziel VLA bleibt „Demokratie-Reife/Maturität“ mit Einüben Kunst freier Rede mit Tübinger Walter Jens – selbstverständlicher Bestandteil des Bildungsauftrags der Universitas litterarum - als Studenten-Rollenbild jenseits Bolognaprozess und Karriere-Stress. Als studium fundamentale jeder Hochschule. Unter den mittelalterlichen septem artes liberales - trivium der freien Künste, Vorstufe Bakkalaureat.

Tübinger the-greening-of-the-university-Studenten pflegen nachhaltig-engagiert das Uni-Vorlesungsangebot eines studium fundamentale oecologicum. Auch mit neuem Körperteil Handy weltweit vernetzt. Unter anderem in Tübingen-Uni-Hawaii-Partnerschaft. Joelle Kubineck wird die nächsten zwei Semester an der Uni Hawaii studieren. Seit Sommersemester 2009 wird durch Greening-Initiative in Kooperation mit dem internationalen Tübinger Zentrum Ethik in den Wissenschaften/IZEW das interdisziplinäre Kursprogramm oeco-logicum angeboten in einigen Dutzend Veranstaltungen – und zwar als Beitrag zur UNO-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dazu gehören Kurse zu social media im Marketing, Suffizienz als Kultur unserer selbst, Bioenergie, kritischer Konsum, Bildung in Ruhe/ widerständiges und emanzipatives Bildungsverständnis, nachhaltig-intensives Lernen, szenisches Schreiben im Journalismus, Erstellen eines nachhaltigen Businessplans etc etc.

Zur Demokratie-Maturität – Esch-Preis-öffentliche-Tugend-Kriterium - gehört Bibel-Kennntnis mit Luther-Lieblingszitat Paulus Galaterbrief Vers 5-1 „Für die Freiheit hat uns Christus frei gemacht, darum stehet fest und lasst euch nicht wieder unter ein Joch der Knechtschaft bringen.“ Hochaktuell nach teuflischen Freiheitsverlusten unter Hitler- und SED-Diktatur. Pflichtlektüre Kant mit seinen Schriften zu Aufklärung und Weltfrieden. Vor allem aber seiner „Idee zu einer Allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“.

Nicht nur, weil Esch Kant oft zitierte als „bekennender Kosmopolit“ – Vorbild Coudenhove-Kalergi, Ihm stand „ein liberaler Chinese näher als ein deutscher Kommunist.“ Hochaktuell 2014 nach Beijing-Tian'anmen-Massaker 1989!

Sozialistisches CREDO der „dialektischen Hegel-Marx-Lenin-Denkschemata“ ist Rechtfertigung für stalinistische Partei-Macht-Diktatur. Stalin wollte die „bürgerliche Festung Wissenschaft“ in der DDR „erstürmen“ Aberwitz des Verbots freien Nachdenkens, infamer Gehirnwäsche, Bespitzelung durch „Horch und Guck“.

Wissenschaftlicher Sozialismus ist aliud zu tausendjährigem Wahrheitsbegriff weltoffener methodisch-demokratisch weltweit nachprüfbarer, falsifizierbarer Erkenntnissuche. Ideologie-Wissen, Spökenkiererei, Gurus verzichten auf sapere aude, methodisch-nachprüfbare Erkenntnissuche. Sie haben Glaubenserlebnisse, Eingebungen, Gesichte, dichterische Phantasie, kurz: nicht-streng-naturwissenschaftliche Erkenntnisquellen. Mit bewährten Überlebensinnovationen im internationalen Wettbewerb der Ideen „erhöht Wissen die Schönheit der Grundstrukturen und Natur-Gesetz-Harmonie der Welt“, fördert ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts mit „smart grids“ zum Austricksen drohender Katastrophen. In nachhaltigem Naturlernen. In Demut „vor Noch-Nicht-Wissen“ (Ernst Bloch). Docta spes! Begründeter Hoffnung...

Ein ganz anderes Problem ist Transzendenz, Chaosforschung mit mathematischen „fuzzy-set-Methoden“. Ignorabimus. Nicht-Resignieren vor Noch-nicht-gewusstem. Vor geheimen Nicht-entschlüsseltem Plan der Natur, vor Geheimnissen der Schöpfung, des Urknalls. Not tut immer gründlicheres BIONIK-Erforschen der NATURWUNDER: VLA-Mitglied Professor Bernd Markert spricht mit Stefan Fränzle von einem „ganz starken anthropischen Prinzip“ – zu deuten in einer

mathematischen Weltformel als perpetuum mobile nullter Art abgrundtiefer Unendlichkeit, Erhabenheit. Harmonia mundi. Heilsplan, Erststruktur, Voraussetzung aller bekannten Endlichkeiten. „Willst du ins Unendliche schreiten, geh nur im Endlichen nach allen Seiten“ (Goethe). Topos Nachhaltigkeit verlangt „Anstrengung des Begriffs“.

Doch „proof of the pudding is in the eating“ bei VLA-Corporate Identity-Testlauf.

Hier das erste Lehr- und Moralgedicht mit Motto der Grünberger laudatio Greening-of-the-university „Nachhaltige-Freiheit-in-Verantwortung“ als heiterer Nachdenk-Anstoß. Auch zu singen auf Melodie „Sabinchen war ein Frauenzimmer“.

Freiheit-SHITSTORM macht uns nicht bang und bänger
Totgesagte, Totgeglaubte leben urkundlich länger
Sterbe-Glock für Freiburg-ARETE-Tugend-Liberale
Schrillten medienmächtig schon viele viele Male
In Einsicht-Schluss nicht mehr auf Wirtschaftsklientel zu surfen
Opportunistisch übertrieben Torheiten abzuwerfen
Um in Arbeit-kreativer Mitten buten und binnen
FreiDemokraten Sozial-Marktwirtschaft besingen.

Danach vielleicht noch das E-Gitarren-Rockerlied „Vergangene Zeiten arg zerfetzt. VERGANGENE ZEITEN SIND JEEETZ JEETZT JEETZT“: Brüll-Aussage: unendliche Male wiederholt. Vorher werden wegen gehörschädigend-Baulärm-Dezibel-überschreitenden-Donnerkrach Ohrstöpsel auszugeben. Hic Rhodos, hic salta! Nutze das Sonnenlicht – nutze das Leben – nie wird es Dir zurückgegeben. So die polyglotte IT-Event-Jugend der „Google-Generation BIG DATA“. Im Siebenten Kondratieff Wirtschaftszyklus. Nachhaltig desinteressiert an GROKO-Selbstlob und Nabelschau. Wartend auf Bürger-Rechte-Liberale mit Schutz Privatheit, informationelle Selbstbestimmung. Lied: „*Allen Gewalten zum Trutz sich erhalten /nimmer sich beugen /kräftig sich zeigen /rufet die Arme /der Gottheit herbei.*“

25 Jahre Arno-Esch-Preis verdient eine Bilanz. Auch in einer seit langem fälligen VLA-Veröffentlichung der high lights der Preis-Veranstaltungen. Zusammen mit Liedertexten/ links zu Singener Hecker-Lieder-Gruppe, einschließlich „Bombaratschi dara!“

Was gelang? Was nicht? Bekanntheit in Hochschulen als Dachmarke radikalliberal affiner Akademiker – weit über parteiorganisierte FDP-Stammwähler seit Olims Zeiten der Stunde Null 1945 hinaus? Antönung auch aller „Verantwortungs-Liberalen im Bewährungsbatallion“ der vom Talkshow-Polit-Correctness-Gedöns Enttäuschten, penetranten Nicht-Wählern. Darunter Politberuf-Dämonisierer mit „politisch Lied, garstig Lied?“

Taugt VLA mit Esch-Preis als Diskussionsforum für Erläuterung, Motivierung zu Nachhaltigkeits-Ideen? Utopischen Weltfrieden-Visionen für zukünftiges Überleben der Naturgattung Hominiden? Wer erinnert noch Flach-Kritik am aus dem Ruder-gelaufenen SuperKapitalismus?

Bis heute ist VLA seit seiner Gründung 1955 „Traditionskompanie Karl-Hermann Flach-Arno-Esch-Liberaler geblieben. Bestätigt durch Erwerb und Pflege Grabstelle Flach in Bötzingen durch VLA-Mitglieder. Heimat, Ansprechboden, Gehör finden nach wie vor im VLA Bürgerrechtler, hochmotivierte Sozial-Innovatoren, Künstler, Querdenker, Schriftsteller, Ungeduldige, die an Torheit und Versagen Funktionärseliten verzweifeln? Darunter Innovations-Frustrierte, erfolgreiche Mittelständler, start-ups, Ökologie-Engagierte.

Deutsch-Bürokratie-Verärgerte sind oft jetzt in Silicon Valley in Kalifornien oder in internationaler Stiftungsaktivität engagiert. Traumatisch geschockt vom Papierkrieg im teutonischen Uni-Alltag wissenschaftsfremden Zeit-Vampirismus. Wenig bekannt ist dieser „brain drain“ aus deutschen Unis von vielen zehntausend unabhängigen Köpfen? Dringend hier vor Ort gebraucht!

Alles Fragen der Challenge Economy/Herausforderungswirtschaft, die den blitz-schnell entscheidenden, IT-innovativen Mittelständler und weniger den kapital- und umsatzstärksten Großkonzern honoriert. Themen für die nächsten 25 Jahre Arno-Esch-Preis. In einer ganz anderen volatilen

Global-Zeit in Hoffnung auf Weltethik-Konsens-Design einer Überlebensstrategie für Naturgattung homo sapiens in Weltfrieden. Entsprechend Kant-Utopie.

Unser aller Glückwunsch der Tübinger Nachhaltigkeits-Studenteninitiative mit Herzstück Weltethos-Team Hans Küng zum VLA-Esch-Preis 2014 „für das Einüben öffentlicher Tugend gelebter Freiheit“, ARETE/altgriechisch „Heldenehre der Tapferkeit zu eigener Überzeugung zu stehen“. In der Schlacht und in Direktdemokratie der AGORA – Demokratie-Leitbild Thomas Jefferson, Wilhelm Tell und Theodor Heuss - kurz der USA-westlichen Wertewelt: Life, liberty democracy, pursuit of happiness. Freiheitlich verfasster Rechtsstaat zur Sicherung Demokratie und persönlich-privaten Lebensglücks. Freiheit-in-Verantwortung.

2014 sind wir Zeitzeugen machtpolitisch-brisanter Rollenspiele im Nahen Osten ebenso wie in Gorbatschows „geräumigem europäischen Haus“ mit mehr oder minder verwaisten russischen Zimmern für „schirokaja duscha“ der romantisch-orthodox-ost-römischen Seele der „einzig-wahren oströmischen Christus-Kirche „Ex oriente lux“ - Olympisches-Sotschi-Feuer - unverdorben von westlich-un-urchristlichen Sünden, von Sittenverfall der westlichen Welt. Von Thomas Mann in seinen großen Romanen wie Zauberberg oder Dr. Faustus in allen Pro- und Contra-Argumenten durchgespielt. Russische Alltagsmentalität ist Alt-DDR-Ex-Bürgern durch ihre „Sozialisation“ wohlvertraut. Ähnlich § 4 kölsches Grundgesetz „et hätt noch immer jot jejange“. mit russisch AWOS – Chaos-wurschtige-geduldig-leidende-Überlebens-Improvisation. Zu übersetzen etwa mit Gutes Gelingen...auf gut Glück. Dienst ist Dienst – und Schnaps ist Schnaps. Sluschby – druschby Nitschewo...

Angeregt durch Altpräses Dr. Daemgen und seine Nachfolgerin im VLA-Wachstums-Management Brigitte Bremer trifft Seminarthema Freiheit in der Forschung VLA-Selbstverständnis Studenten als Mitgestalter der Gelehrten-Republic universitas litterarum Platz in der Hochschul- und Bildungspolitik zu verschaffen. Im Erinnern Uni HOHENHEIM-Preisverleihung an Demokratie-Internet-Initiative www.fdp-liberte.de für Bannerwerbung mit Esch Kernaussage „Mein Vaterland ist die Freiheit“ VLA-Corporate-Identity/CI-Kommunikations-Design Esch-Preis-Verleihung Grünberg folgt Hohenheim in Sustainability NACHHALTIGKEITS-Global-Herausforderung.

Nachhaltigkeit / sustainability ist dabei weniger forsttechnischer Begriff (Nicht mehr Bäume pflanzen als nachwachsen), sondern nach Wortsinn „to bear the weight of an argument for a very long time“. So Oxford Dictionary. Langer Atem für Freiheit-Empathie, für sapere aude, für Freiheitsmut als Lebenshaltung. Schlüssel zu selbst bestimmten Lebensglück! Vor Hintergrund Haltung, Charakter, stamina, ehrliche Überzeugung einer Demokratie-Mit-Verantwortung für Gemeinwohl, für demokratie-öffentliche Fehl-Leistungen gegenüber Mit-Natur und Mit-Zivilgesellschaft.

Grundrecht menschenwürdige Umwelt, FDP-Forderung in Freiburger Thesen 1971, ist mit GG-Änderung Artikel 20a 1994 heute „Bürgerpflicht Schutz natürlicher Lebensgrundlagen“. Paradigma Nachhaltigkeits-Ethik anerkannter großer Erfolg der Liberalen viele Jahrzehnte. Lange vor Eintritt Grünpartei ins politische Geschehen. Heute in FDP vergessen, verschlafen, versaubert.

Selbst nach 1989 Mauerfall – erster gelungener friedlicher Freiheitsrevolution deutscher und europäischer Geschichte. Genscher-Bonus Wiedervereinigung mit Umwelt-Bibliotheken und Genscher-Gorbatschow Nachhaltigkeitsinitiativen wurde von FDP für Erstgeburtsrecht Freiburger Umwelt-Thesen 1971 nicht genutzt. 1989 bis heute 2014 FDP-Dauerschlaf in allen Fragen Naturschändung. Zum Ärger VLA und Nachhaltigkeitsmanagement-Community.

Der UNO-Sicherheitsrat hat 2002 neben Genozid auch Natur-Groß-Katastrophen in einen Erdbürger Menschenrechte-Verhaltens-Kodex aufgenommen. Initiative R2P/ responsibility to protect nature-species homo sapiens in sustainable world peace (UNO-Resolution 1701/2002). Menschenwürdige nachhaltig überlebensfähige Mit-Natur und Mit-Globalkultur in all ihrer Vielseitigkeit, Buntheit, Torheiten ist völkerrechtliche Schutzpflicht. So gaben unter anderem die leidenschaftlichen Verantwortungs-Ethiker Hans Jonas, Friedensnobelpreisträger Gorbatschow, Al Gore und Yunnus Management-Empfehlungen für eine Erdbürger-Verfassung - Kodex nachhaltige Entwicklung in RIO 1992.

1995 wurde in Den Haag die Erdcharta-Kommission gegründet. Ohne Wenn und Aber. Ohne allerlei Bindestrich-Ethiken für jedwedes Wirtschafts-Interesse - meist ohne penible Dokumentation „ökologischer Fußabdruck“! Wie dies beispielhaft in Tübinger Studium oecologicum-Vorlesungen und Praktiker-Kursen geschieht.

Tübinger Studenten praktizieren in akademischer Demokratie-Mitverantwortung in Wahrnehmung ihrer Demokratie-Bürgerrechte AKADEMISCHE REIFE – bewusst über das „reine Brotstudium“ hinausgehend wie es Schiller in seiner Jenaer Antrittsvorlesung 1789 gegeißelt. Ohne Bologna-Paukkorsett rascher ökonomisch lohnender Berufsaussichten in Mitverantwortung für Überleben Naturgattung homo sapiens im Erdzeitalter ANTHROPOZÄN kreativer IT-schöpferischer Zerstörung aller bisher gewohnter Weltbilder, Paradigmen, Welterklärungen, sklerotischer Machtstrukturen. Im Siebenten Kondratieff-Zyklus Herausforderungswirtschaft/ Challenge Economy.

Und wir alle hier im Saal können sagen „Wir sind dabei gewesen!“

Allerdings in Ängsten weltweiter Problemstau-Unübersichtlichkeit, Hilflosigkeiten, Sprachlosigkeit der deutschen politischen Klasse (angesichts sich abzeichnenden Überlebensproblemen der Naturspezies homo sapiens). Für Ökologen und Weltklima-Forscher wie Wilson, Latif oder Nobelpreisträger Crutzen ist viel Zeit mit internationalem Tagungsleerlauf vertan. Amerikaner sprechen von deutscher „ersatz-policy“ statt „survival strategy of Atlantic community values“ „ersatz“ ist aus amerikanischer Besatzerzeit der GI's deutsches Lehnwort wie kindergarten, weltenschmerz, leitmotiv. Road map für Natur- und Weltfrieden-Kollaps-Restrisiko fehler europäischer und deutscher Politik. Restrisiko in strategischem Anthropozän-Nachhaltigkeits-Überlebens-Management – R2P – Responsibility-to-Protect mankind in world peace.

25 Jahre Arno-Esch-Preis-Jubiläum gibt allen Grund Präses Brigitte Bremer und dem VLA- Präsidium für Wahl Tagungsstätte Grünberg und neuer hochinnovativer VLA-Kernmarken-Pflege zu gratulieren

Getoppt wird dies von Bremer und Team mit Besuch des international berühmten Gießener Mathematikums (von Albrecht Beutelspacher gegründet) sowie durch fachkundige, in Forschungsbürokratie-Dschungel praxiserfahrene Seminar-Referenten Thema „Freiheit in der Forschung“. Nach Hitlerzeit wird auch Professoren-Treue zum Grundgesetz diskutiert in Erinnerung an „Braune Uni“ der ersten Nachkriegsjahrzehnte -. Zitat Reichskultur-Nazi-Minister Rust: „Wenn ich das Wort Kultur höre, greif ich zum Revolver“.

Auf die Zwischenbilanz der Esch-Preisgeschichte kann der VLA stolz sein. Der Esch-Preis ist Kernmarke des VLA – „Traditionskompanie Karl-Hermann Flach und Freiburger Thesen 1971 „tutti ingresso“, inbegriffen FDP-Forderung Grundrecht menschenwürdige Umwelt. Nachhaltigkeits-Management als Bürgerpflicht und praktizierter ökologischer Fußabdruck. Von Liberalen gefordert lange bevor es die Grünpartei gab.

Esch-Preis-Reden zu sehr unterschiedlichen Anlässen hatten immer das Ziel, gelebte Freiheit und erlebte Unfreiheit in Diktaturen, Genozid, Unmenschlichkeit zu dokumentieren und das Fehlen Zivilcourage, Fehlen Freiheitsmut anzuprangern, stattdessen öffentliche Demokratie-Tugenden auszuzeichnen wie Verlassen Trampelpfade politischer correctness, Widerstand mobilisieren gegen „Bürofaschismus“, Amts-Untreue, Freiheitsvergessenheit bei Schutz Privatheit gegen BIGDATA-Gehirnwäsche, Missachten Menschenrechte, Ignoranz Nachhaltigkeitsmanagement.

Durch Einspruch, querköpfigen Widerspruch, Bürgerprotest Demokratie-Missachtung zu verhindern war immer VLA-Ziel. Vor allem durch ästhetische Aha-Erlebnisse der Freiheit. Von Verhüllungskünstler Christo über BIONIK-Natur-Kunstwerke und Ingenieurleistungen wie der Photosynthese. Jeder Baum, jedes Pflanzenblatt ist Mini-Chemiefabrik zum Erhalt überlebensnotwendigen Sauerstoffs. Eine Buche garantiert Sauerstoff-Zufuhr für 16 Menschen.

Oder virtuelle Natur-Spiele mit Lichteffekten von filius Daemgen auf Esch-Preisverleihung Hohenheim. Wissen, Durchdenken der Welt erhöht deren Schönheit, kommt dem Ganzen der Bildungswahrheit Paideia der Altgriechen näher. Was bleibt, stiften die Dichter, sagen Hölderlin und Schiller. Aber auch Ingenieure im Nachbauen Naturwunder.

Grünberg-Event ist dreifache Premiere:

Zum ersten Mal wird der Arno-Esch-Preis einer alma mater, der vom Humanisten Eberhard im Barte 1477 gegründeten Eberhard-Karls-Uni Tübingen verliehen. Wahlspruch: *Attempo* „Ich wage es freiheitsmutig“ Neue Wege in der Forschung einschlagend. Das Tübinger Nachrichtenblatt für Freunde der Uni trägt den gleichen Namen „*Attempo*“

Zweite Premiere ist eine weit über Jury und VLA hinausgehende intensive Diskussion mit vielen Studenten – vermittelt als IT- und Telefonhinweis auf Fachkompetenz in Nachhaltigkeits- und Tübinger Kommunalpolitik, studentHub-Aktionen Nachhaltigkeitswochen, die heikle Themen grünökologischen Irrationalismus, *dementia specialis* /Wald-vor-Bäumen nicht-sehen, Aktionitis mit Blindfleck soziale Marktwirtschaft in deutschnachhaltigem Mittelstand.

Viele Türen hat unser soeben verstorbener VLA-Mitglied Adolf Theiss geöffnet. Er war jahrelanger Uni-Kanzler und Ehrenbürger Tübingens. Theiss war dem VLA stets Helfer und Tübingen-Erklärer. Dies waren auch 2014 LHG-Vorsitzender Martin Brüssow, LHG-Rekordhalter mit stets zweistelligem ASTA-Wahlergebnis, Studentenvertreter im Großen Senat. Mit Studentenjournal „*neckarstudent*“ kritisch die Stadtpolitik begleitende „*liberale grüne Vernunft*“. Ferner viele Mitarbeiter, Dozenten, Doktoranden wie Christian Gohl, Michael Wihlenda, Mirko Helm im Weltethos-Küng-Institut.

Dritte Premiere ist das „*back to the roots*“ der 1950er „*Sturm-und-Drang-Jahre*“ der Gründerzeit des Seniorenverbandes liberaler Studenten/LSD/später in VLA umbenannt. Wir Alt-LSDler – noch heute in Mehrheit FDP-Mitglieder und im Wartestand auf einen runderneuten Bürgerrechts-Liberalismus Freiheit-in-nachhaltiger-Verantwortung. Es gibt im VLA Alt-LSDler heute SPD-Mitglieder oder CDU-Mitglieder oder parteilos und oft ratlos bei Schwinden Wählergunst für parteiorganisierten Liberalismus. Sie sind allesamt überzeugte Freiheits-Partisanen geblieben.

Wir Alt-LSD-Empörer waren in den 1950er- und 1960er Jahren, scharfe Kritiker der „*Braunen Uni*“ mit Zorn über Hitler-Anhänger auf Lehrstühlen und in Adenauer-Kabinetten. Die Nachkriegs-Universitäten sollten Verantwortung übernehmen für Demokratie-Uni-Kultur, für studentische Staatsbürger-Kritik-Rechte, für Mitsprache der Studenten am Reform-Programm deutscher „*Hohen Schulen*“.

Genau solch Einmischen der Studenten in die Reformdebatte der Unis mit Schlachtruf „*Unter den Talaren der Muff von tausend Jahren*“ ist geschehen in der alma mater Tübingen. Dafür erhalten Tübinger Studenten zu Recht den Esch-Preis.

Das neu-nachhaltige Leitbild der Uni Tübingen formuliert: „*In einer verantwortungsbewussten Wissenschaft ist die ethische Reflexion der Mittel und Folgen für Wissenschaft und Mensch unverzichtbar.*“ Joelle Kubeneck hat die Woche der *greening-links* ins Leben gerufen und setzt diese nachhaltigkeits-Kärner-Arbeit global fort im Partnerschaft-Programm der Universitäten Hawaii und Tübingen

Jeder Tübinger Student kann sich die im *studium oecologicum* erworbenen ‚*Bologna-credit points*‘ auf sein jeweiliges Fachstudium anrechnen lassen. Die Tübinger Studenten-Initiative ist global vernetzt und praktiziert gelebte menschenwürdige Umwelt wie in den Freiburger FDP-Thesen 1971 als fundamentales Grund- und Menschenrecht gefordert. Überlebens- und zukunftsicher als Studienziel. Weltweit demokratie-offen, tolerant-partnerschaftlich, weltnachbarlich.

In zwei Paradigmen/Leitbildern werden in Gedicht-Collagen-Format Kernprobleme jeder Nachhaltigkeits-Diskussion erläutert:

- Erleben Weltraum-TV-Ansicht des Planeten ERDE vom Mond als Gefahrgemeinschaft acht Milliarden Erdbürger,
- RESTRISIKO Überleben Naturgattung *homo sapiens* in Weltfrieden.

Anregungen, Empfehlungen, Selbstplagiate werden entnommen dem unter Patronat Genscher stehenden „*ETHIK-DAVOS 2000*“ des Internationalen Hochschulinstitut/IHI Zittau „*Mögliche Wege*“

zu einem gesellschaftsfähigen Ethik-Konsens. Was können Hochschulen leisten“, Frankfurt/Main, Peter Lang, 2003 /www.peterlang.de. Konzept und Vorbereitung VLA-Mitglied Professor Bernd Markert mit Assistenz VLA- Preisträgerin Dr. Simone Wünschmann. Beiden Nachhaltigkeits-Pionieren Respekt und Dank!

Gefordert wurde im dickleibigen Nachhaltigkeits-Kompendium Ethik-Davos ein nachhaltiger Erdbürger-Pflichtenkatalog als globaler zivilgesellschaftsfähiger Ethik-Konsens. Bei Teilnahme vieler Nachhaltigkeits-Partisanen. Wie unter anderem aus Weltethos-Institut Tübingen. Ferner Wirtschaftsethiker, Ökologen wie Wolfgang Haber, Kirchenmänner wie der evangelische Bischof Joachim Rogge, Nachhaltigkeits-Pioniere wie dbu-Preisträger Georg Winter/Haus der Zukunft/Hamburg. Gefordert wurde ein nachhaltig völkerrechtlich abgesicherter Weltethik-Kodex der Vorsorge vor Weltklima-Destabilisierung plus Polit-Groß-Katastrophen. Gebraucht wird road map für das Einübens des Umgangs mit globalen Großkatastrophen.

Zur ästhetischen Einstimmung ein weiteres Nachdenk-Collage-Gedicht

PLANET ERDE GANZ FÜR SICH ALLEIN

Wie wär Erdplanet so wunderwunderschön
Vom Weltall anzuseh'n
Mit blauem Nordsee-Meere
Wenn die ERDE wie eh vordem
Ganz ohne Menschen wäre.
Blauer Planet ERDE für sich allein
Bestrahltes GRÜN im Sonnenschein
Streit um Umweltschutz
Wär ohn' nachhaltig Nutz.
Es gäbe kein Mullah-Diktatur-IRAN
Kein Taliban-Afghanistan,
Es gäb die Weltfinanzkrise nicht
Es gäb kein Hassen und kein Morden
Doch..doch...doch
Auch dies Naturgedicht
Wär nicht gedichtet worden.

Zur Erinnerung an Astronaut Armstrong erstmals gelungene Mondlandung.

Im Dezember 1968 sahen mehr als 700 Millionen Fernsehzuschauer Planet ERDE als große blaue Kugel im Weltall. Mit einem Male begriffen alle diese Hunderte Millionen Erdbürger: Planet ERDE ist winziger zerbrechlicher kleiner Ball, Staubkorn unter abermilliarden Sternen, Planeten, Milchstraßen. Ob sie alle ohne menschenähnliche Wesen wissen wir nicht. Ignorabimus? Auch was momentino Urknall? Anthropisches Prinzip Weltall-System-Elastizität? Zweites Thermodynamisches Gesetz mit Gefahr Wärmetod? Reicht „cogeneration“/Kraft-Wärme-Kopplung? Entalpie-Problematik und Massenwirkungsgesetz nach Guldberg und Waage? Lassen sich Naturgesetze/ Kybernetik auf soziale Körper mit Boulding und Luhmann-System-Ansatz übertragen? Was lehrt uns das abermilliarden Jahre alte evolutionäre Darwin-Nachhaltigkeitsmanagement der GAIA-Mutter ERDE zum topos Restrisiko homo-sapiens-Naturgattung Menschheit? Wie können nachhaltige Vernunft-Regeln für Überleben der Naturspezies homo sapiens in Weltethikkonsens, in Weltfrieden entwickelt, von allen UNO-Staaten und Weltreligionen anerkannt und durchgesetzt werden

in Umsetzen sanktionsbewehrten Völkerrechts, neuer Weltethik-Kultur eines Miteinander-Auskommens, Voneinander-Lernens ???

Dazu das Collage-Gedicht:

RESTRISIKO NIRGENDWO

Restrisiko zu finden nirgendwo ???
Verlor'n im KOSMOSNEBEL sowieso
Vom Computer weggeschätzt
Durch Rechenkunst schnell ersetzt
NJEMA PROBLEMA ??? Mitnichten
Wie Japan Fukushima-Fakt berichten
RESTRIKO - der Satz steht fest -
Ist, WAS NATUR ÜBRIG LÄSST
Von EITEL Menschen PLANUNG
Tragödiendichter MOIRA-MAHNUNG
NATUR macht was sie WILL
Hält vor Hekatombentoten nicht still

SAGT NICHT WAS WIR TUN SOLLEN
Das müssen wir selber WOLLEN
Jeder ErdMensch ewig Naturknecht
Trotz UNO-Menschenwürde-RECHT
NATURSEIN IST EWIG
Gesetz der Natur bewahrt Schätze
Aus welchem sich Weltall geschmückt
„Das alte WAHRE, fass es an!
Den Sinnen hast Du dann zu trauen;
Kein Falsches lassen sie Dich schauen,
WENN DEIN VERSTAND
DICH WACH ERHÄLT“ (!!!)

Also sprach Naturphilosoph von Goethen,
dessen weisen NACHHALTIGKEITSRAT
wir hier und heut 2014 grad sehr vonnöten

In fortan für immer globaler Herausforderungswirtschaft/“CHALLENGE ECONOMY“ Im Anthropozän-Siebenten-Kondratieff-Weltwirtschaftszyklus ständig fortschreiten- den Entmachtung Herrschaftswissen, Ämterwissen, Grün-Werbe-Tricks und vieler anderer Mogelpackungen und Betrüge- reien - vor allem eines maßlos raffgierigen internationalen Finanzkapitals - gibt „wachem Ver- stand“, demokratischem Einmischen, Selbsthandeln in Freiheit-in-Verantwortung aufregend neue Win-win-Chancen. Freiheitsbestätigung. Genugtuung im Selbsthandeln.

Mit EU als „Test-Labor, Vorreiter UNO-Strategie R2P“ –Responsibility to protect Naturgattung ho- mo sapiens in world peace – könnte Kants Hoffnung auf sichere Regelungen für Weltfrieden zur Weltvernunft, zu Weltethikkonsens führen.

2014 Glas halb voll??? –Glas halb leer???

Fakt ist: Es steht fifty-fifty in „neuer Unübersichtlichkeit pollution d'information“/ Informations- schwemme/Information-Manipulation. Fakt ist sich abzeichnender Naturverwüstung, Weltklima- Destabilisierung, Aufrüstung global organisierter Brutalkriminalität – auch ideologisch-theokratisch- mittelalterlich begründet.

Der Esch-Preis für die Studentenaktion „greening-of-the-university“ der alma mater Tübingen lei- tet einen akademischen Beitrag für „Erhalt des Keims der Aufklärung in menschlicher Sittenge- schichte“ nach Königsberger Kant und Tübinger Küng, und zwar zum NATURLERNEN PURER LEBENS-FREUDE in Gewissensfreiheit. Res libera verum gaudium. Freiheit gibt die Chance zu selbstbestimmtem Leben in Freude, Selbstgewissheit, Zivilcourage, Haltung, stamina, Verantwor- tung. Vielfach belegt ist nachhaltiger Erfolg wahrgenommene Freiheitschance für eigenes Lebens- glück !

LEBEN ERLEBEN IST LIEBE – UND DES LEBENS LEBEN GEIST. Als hohe Sensibilität, Reizbarkeit, Staunen über Neues, soeben Entdecktes in der IT-Welt und im Naturkosmos. NEU- GIER ist die auch nach christlicher Sittenlehre einzig erlaubte Gier und fällt nicht unter die sieben Todsünden.

Grand merci. Dank für Geduld beim Zuhören. Im Anregen nachhaltigen Mit-Nachdenkens, Ertra- gen der Zumutungen „aus der Zeit gefallener“ nachhaltiger Freiheit-Begriffs-Ehrlichkeit!

Und jetzt singen wir gemeinsam den liberalen cantus firmus „Die Gedanken sind frei...“